

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 11.06.2018

TOP 3: Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis; Bericht des Polizeipräsidiums Tuttlingen

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel werden nicht benötigt (kostenneutral)

Anlagen:

öffentlich

Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis; Bericht des Polizeipräsidiums Tuttlingen

Sachverhalt:

Die Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis wurde letztmals in der Sitzung am 18.7.2016 (Drucksache JHA-Nr. 4/2016) thematisiert.

1. Situation in Baden-Württemberg

Am 16.3.2018 wurde die polizeiliche **Kriminalitätsstatistik für Baden-Württemberg 2017**¹ durch den Minister für Inneres; Digitalisierung und Migration, Thomas Strobl, vorgestellt.

Erstmals seit Jahren war die Zahl der registrierten Straftaten im Jahr 2016 wieder zurückgegangen. Diese Entwicklung hat sich 2017 weiter verstärkt. Die Zahl der Straftaten lag im Jahr 2017 bei 579.953 Delikten (2016: 609.133, 2015: 617.365, 2014: 594.534). Dies entspricht einem Rückgang um 4,8 % im Vergleich zum Jahr 2016.

Die geringeren Straftaten gingen gleichzeitig mit einer höheren Aufklärungsquote einher. Die Aufklärungsquote konnte im Jahr 2017 auf 62,4 % (2016: 60,2 %, 2015: 60,1 %, 2014: 58,9 %) gesteigert werden.

Unter dem Strich ist ein doppelter Erfolg zu verzeichnen.

2. Polizeipräsidium Tuttlingen

2.1 Erwachsenenbereich

Eine ähnlich positive Entwicklung konnte auch der Chef des Polizeipräsidiums Tuttlingen, Gerhard Regele, bei der Vorstellung des Kriminalitätsberichts 2017 (**Sicherheitsbericht Kriminalität 2017**²) vermelden.

Wie bekannt ist das Polizeipräsidium Tuttlingen derzeit für die Landkreise Freudenstadt, Rottweil, Tuttlingen, Schwarzwald-Baar-Kreis und den Zollernalbkreis örtlich zuständig. Für das Jahr 2017 registrierte das Polizeipräsidium einen deutlichen Rückgang der erfassten Straftaten um 2149 (minus 6,9 %). In der polizeilichen Kriminalstatistik sind für die fünf Landkreise insgesamt 28.816 Straftaten (2016: 30.965, 2015: 31.704, 2014: 29.830) erfasst.

¹ Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg vom 16.3.2018

² Polizeipräsidium Tuttlingen www.polizei-bw.de/Dienststellen/PPTuttlingen/Seiten/Jahresberichte

öffentlich

Diese verteilen sich auf die Landkreise wie folgt:

Gesamt	2017	2016	2015	2014
Schwarzwald-Baar	8.620	9.037	8.786	8.501
Zollernalbkreis	6.494	6.763	7.676	6.911
Tuttlingen	5.258	6.219	6.081	5.601
Rottweil	4.360	4.563	4.803	4.678
Freudenstadt	4.084	4.383	4.358	4.139

Mit einer Aufklärungsquote von 64,9% liegt das Polizeipräsidium Tuttlingen zusammen mit dem Polizeipräsidium Konstanz auf dem Spitzenplatz im Land. Aufgeklärt wurden 18.691 Straftaten. Das Polizeipräsidium weist damit die geringste Kriminalitätsbelastung aller Polizeipräsidien in Baden-Württemberg auf.

Die Quotenentwicklung im Einzelnen:

	2017	2016	2015	2014
Land BW	62,4 %	60,2 %	60,1 %	58,9 %
PP Tuttlingen	64,9 %	63,4 %	63,1 %	59,2 %
Freudenstadt	67,1 %	64,9 %	64,5 %	60,5 %
Rottweil	66,2 %	63,2 %	63,7 %	69,0 %
Schwarzwald-Baar	66,1 %	62,0 %	62,1 %	60,0 %
Tuttlingen	62,8 %	63,7 %	64,2 %	60,1 %
Zollernalbkreis	62,6 %	64,1 %	62,4 %	65,2 %

2.2 Bereich der Heranwachsenden, Jugendlichen, Kinder

Für die aufgeklärten Straftaten wurden 14.243 Tatverdächtige ermittelt. Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahren beträgt 22,7 % (3.235 Tatverdächtige).

In absoluten Zahlen drückt sich dies wie folgt aus:

Heranwachsende (18 - bis unter 21-Jährige) 1.447 Tatverdächtige,
Jugendliche (14 - bis unter 18-Jährige) 1.296 und
Kinder (bis unter 14 Jahren) 492 Personen.

3. Entwicklung im Zollernalbkreis

Welche Trends im Zollernalbkreis insbesondere beim Personenkreis der Jugendlichen und jungen Heranwachsenden festzustellen sind und wie sich die Fallzahlen im Bereich der Jugendkriminalität detailliert entwickelt haben, darüber berichtet Herr Kriminalhauptkommissar Lothar Rieger vom Polizeipräsidium Tuttlingen, Referat Prävention. Er ist zuständig für die polizeiliche Prävention im Zollernalbkreis.